



Alle 5. und 6. Schulstufen des Landes werden mit Tablets ausgestattet. Selbstbehalt für die Erziehungsberechtigten: Höchstens 100€. Das Gerät geht in das Eigentum der Schüler*innen über. Lehrer*innen bestellen die Anzahl der gewünschten Geräte. Mehr ist nicht zu tun. An Pflichtschulen in Wien sollen die Hauptverantwortlichen möglichst NICHT die IT – Kustoden sein. Alles wird organisiert werden. Also übernehmen zwei „Nicht IT-lerinnen“ diese Aufgabe.

Juni 2021

Online Workshop. Die nicht IT spezialisierten Kolleginnen nehmen teil. Sie verstehen kein Wort von dem, was sie machen sollen. Ohne IT Kenntnisse offensichtlich doch nicht so einfach. OK. Besprechung mit dem Direktor und dem IT Kustos der Schule. Der ist ausgelastet und übernimmt das nicht. Direktor beruhigt. In Wien übernimmt die Wartung eine externe Firma. Ok. Kolleginnen machen weiter. Sind schon gespannt, was der/die Betreuer*in der externen Firma zum vollständigen Aufsetzen der Geräte sagen wird.

September 2021

Online Besprechung mit den Zuständigen in der Bildungsdirektion Wien. Es geht um den Zahlungsmodus beim Selbstbehalt. Es gibt Ermäßigungen bis hin zu Befreiung für sozial benachteiligte Familien. Gut so. Betrifft praktisch alle Schüler*innen der Schule. Zusage, dass das vom Ministerium organisiert wird. Eltern müssen nur Belege eingescannt schicken, Bestätigungen ausdrucken. – Halt! Zwischenfrage: Viele der Eltern am Standort haben keinen Zugang zu Scanner und Drucker. Wie können die auf analogem Weg die Bestätigungen beibringen? Stille. Gute Frage. Das wurde noch nicht mitgedacht. Zusage: da findet sich eine Lösung!

Neuerliches Online Meeting

Die Eltern müssen Übergabe der Computer unterschreiben. Geht auch ausgedruckt, wenn kein Scanner vorhanden. Kein Drucker? Hm, soll dann doch bitte die Lehrerin in der Schule ... Aha, also doch! Postweg direkt vom Ministerium aus? Ist nicht vorgesehen. Eltern, die Befreiung nicht hochladen können? Aha, davon weiß der diesmal Zuständige nichts. Gibt es solche Eltern? Gute Frage! Wird weitergegeben. Einfach unterschreiben lassen, da findet sich eine Lösung.

Tage später

Mail des OeEAD: Eltern müssen jetzt Erhalt der Geräte unterschreiben. Telefonat mit dem Kundenservice: Aha, Geräte sind noch nicht da. Macht nix, trotzdem unterschreiben. Die kommen schon noch. Befreiung vom Selbstbehalt auf nicht digitalem Weg? Aha, so was gibt es? Gute Frage! Wird weitergegeben. Einfach auch unterschreiben lassen, da findet sich schon eine Lösung!

STOPP!

Dass Eltern in der Schule vorstellig werden müssen und ihre Sozialhilfe-Bestätigungen von Lehrer*innen hochladen lassen müssen, ist eine demütigende Grenzüberschreitung! Das geht die Schule einfach wirklich nicht das Geringste an! Lehrer*innen lassen Erziehungsberechtigte den Erhalt eines Gerätes unterschreiben, das noch gar nicht da ist? Und lösen damit eine 14-tägige Zahlungsverpflichtung aus? Eltern, die keine Möglichkeit haben, den Selbstbehalt zu bezahlen und auch keine Möglichkeit, online um Befreiung anzusuchen unterschreiben trotzdem und alle Beteiligten hoffen, dass irgendwie, irgendwann eine Lösung für sie gefunden wird? Sie unterschreiben, dass sie sich der 14-tägigen Zahlungsfrist bewusst sind, wissen, dass sie nicht zahlen können, wissen nicht, ob und wie sie auf dem Postweg um Befreiung ansuchen können. Auf Empfehlung der Lehrperson? Ist das noch Österreichisch oder eigentlich Anstiftung zu einer kriminellen Handlung?

Nochmals STOPP!

Die Erziehungsberechtigten dieses Schulstandortes werden nichts unterschreiben, bis das alles vollständig geklärt ist. Die Kids werden bis dahin auch keine Geräte erhalten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Schule an der Digitalisierung nicht teilnehmen kann. Schulische Digitalisierung verdienen offensichtlich nur Standorte, deren Klientel bisher auch schon digitalisiert war.